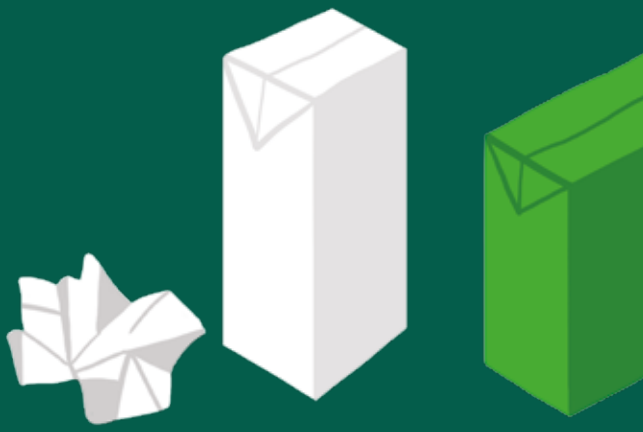
LEITFADEN MÜLL-TRENNUNG



BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

LEITFADEN ZUM WORKSHOP „MÜLLTRENNUNG“

Der folgende Leitfaden bietet eine Hilfestellung, wie Sie das „create:HOME”-Material zum Thema Mülltrennung mit einem kleinen Workshop in einer Flüchtlingsunterkunft einführen und so die Bewohner*innen für Umweltthemen sensibilisieren und für einfa-che aber effektive Maßnahmen gewinnen können.

Bitte machen Sie sich bewusst, dass die Menschen, mit denen Sie arbeiten, wenige bis keine Erfahrungen mit Umweltthemen haben werden. Auch bestehen durch die geringen Deutschkenntnisse Verständnisprobleme. Sprechen Sie deshalb in so einfacher Sprache, wie möglich. Verwenden Sie kurze Sätze und vermeiden Sie Fremdwörter.

Herzlichen Dank, dass Sie mithelfen den interkulturellen Austausch und den Umwelt- und Klimaschutz voranzubringen. Wenn Sie sich dazu entschließen auch weiterhin in den Unterkünften aktiv zu sein, bietet der BUND ähnliche Materialien zu den Themen: Müllvermeidung, Kochen, Energieeffizienz sowie Heizen und Lüften an. Diese finden Sie auf der Seite www.bund.net/createHome/materialinfo

Viele Grüße,
create:Home

WORKSHOP-FRAGEN

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

- Bewohner*innen aus der Unterkunft, die mindestens 14 Jahre alt sind
- Mitarbeiter*innen der Unterkunft

WAS BRAUCHT ES FÜR EINEN WORKSHOP?

- Raum mit Tisch und Stühlen für mehrere Personen
- Einen Computer mit Internetverbindung (fragen Sie in der Unterkunft nach, ob sie Ihnen ei-nen zur Verfügung stellen können)
- Das create:Home – Material: Plakat Mülltrennung, Toiletten Leporello
- Beispiele für Müll (vorher sammeln und säubern, u.a. einen Kassenbon)

WELCHER ABLAUF?

- Begrüßung und Einleitung,
- Kurze Vorstellungsrunde (sollten sich die Anwesenden nicht kennen)
- Einführung Klimaschutz & Mülltrennung
- Einführung Mülltrennungssystem
- Plakat „Mülltrennung“ > Erklärung, 1. Anwendung und Anbringen
- Plakat „Toilette“ > Erklärung und Anbringen
- Abschluss & Danke

EINFÜHRUNG: KLIMASCHUTZ, WAS IST DAS?

HIERFÜR KÖNNTEN FOLGENDE FRAGEN / VORGEHENSWEISEN HILFREICH SEIN:

- Zeigen Sie zum Einstieg einen der beiden Filme zu Klimaschutz/Treibhauseffekt
- Fragen Sie, was Klimaschutz bedeutet? Sprechen Sie über einfache Maßnahmen zum Klimaschutz, die bereits „gelebt" werden, z. B. wärmer anziehen statt Heizung hochdrehen, Fahrrad statt Auto, etc..
- Fragen Sie nach, welche einfachen Maßnahmen in den Herkunftsländern der Bewohner*innen gängig sind. Denn auch wir können von den neuen Kulturen noch viel lernen. Ein Beispiel ist das ONEPOTCooking (eine Mahlzeit aus einem Topf). In vielen arabischen und afrikanischen Ländern ganz normal, bei uns aber fast vergessen.

LINKSAMMLUNG FILME ZUM TREIBHAUSEFFEKT (DEUTSCH / ARABISCH):

www.bund.net/createHome/materialinfo

WARUM IST MÜLLTRENNUNG EIN KLIMASCHUTZTHEMA?

- Wer richtig trennt, spart Ressourcen > das Klima wird geschützt und Müll reduziert
- Ein Mensch in Deutschland erzeugt pro Jahr ca. 600 kg Müll (Umweltbundesamt 2018: 559)! Eine riesige Menge.
- Für die Herstellung und Entsorgung der Verpackungen werden sehr viel Energie, Material und Wasser benötigt.
- Verwendung von fossilen Energien= Produktion von Treibhausgasen > Erderwärmung
- Verwendung von Schadstoffen: gesundheitliches Problem für Natur und Menschen
- Ein Teil des Mülls kann durch richtiges Trennen und Recycling wiederverwendet werden

LINKSAMMLUNG FILM „ABFALLVERMEIDUNG UND –VERWERTUNG":

https://www.bund.net/ressourcen-technik/abfall-und-rohstoffe/

RECYCLING = WIEDERVERWENDUNG VON RESSOURCEN

- Verpackungen, die wir in der gelben Tonne oder im gelben Sack entsorgen, können kostenlos recycelt werden.
- Altglas, Biomüll, Altpapier und alte Elektrogeräte können ebenfalls recycelt werden
- Insgesamt können fast 100% unseres Mülls recycelt werden

WICHTIG! DER MÜLL MUSS RICHTIG GETRENNT WERDEN, DENN SONST GEHEN WICHTIGE WERTSTOFFE VERLOREN!

LINKSAMMLUNG FILME ZU MÜLLTRENNUNG DEUTSCH / ARABISCH, Ü ÜBERSICHT MATERIALIEN IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN:

EINFÜHRUNG: MÜLLTRENNUNGSSYSTEM

DIE VIER WICHTIGSTEN MÜLLTONNEN:

1 GELBER SACK / GELBE TONNE = WERTSTOFFTONNE

In den gelben Wertstoffsack oder die gelbe Tonne gehören ausschließlich Verkaufsverpackungen aus Plastik, Verbundstoff oder Metall (Blech) mit dem grünen Punkt. ABER, nicht auf jeder Verpackung ist ein grüner Punkt.

2 BRAUNE TONNE = BIOTONNE

Küchenabfälle, Gartenabfälle, Haare, Lebensmittelreste (auch gekocht)

3 BLAUE TONNE = PAPIERTONNE:

- Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe, Karton
- Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Kataloge
- Briefpapier
- sonstiges sauberes Papier
- ACHTUNG: kein Thermopapier, wie Kassenbons, diese enthalten einen schädlichen Inhaltsstoff, Bisphenol A
  - Linksammlung Bispenol A: https://www.bund.net/chemie/hormonelle-schadstoffe/bisphenol-a

4 GRAUE TONNE = RESTMÜLLTONNE

- „tonnengängiges" Material: der Deckel muss schließbar bleiben
- Feuerzeuge, Einwegkugelschreiber, Kugelschreiberminen
- Tapeten, Zahnbürsten
- Kehricht, Staubsaugerbeutel
- Katzenstreu, Holz und Kleinteile
- Fischgräten, Knochen
- Windeln, Damenbinden
- Leder, Gummi, Porzellan, Keramik
- Glühbirnen (Energiesparlampen und LED´s gehören in die Problemmüllsammlung)
- Frittierfett (nur in kleinen Mengen aus Haushalten und nur in festen Behältnissen)
- Thermopapier
- Medikamente

PLAKAT MÜLLTRENNUNG:

- Schauen Sie sich das Plakat gemeinsam an.
- Verstehen alle, was darauf zu sehen ist?
- Zeigen Sie den mitgebrachten Müll
- Zeigen Sie den Kassenbon und zum Unterscheiden normalen Papiermüll
- Gehen Sie gemeinsam in den Hof und zu den verschiedenen Tonnen
- Sortieren Sie den Beispielmüll mit Hilfe des Plakats in die unterschiedlichen Tonnen
- Finden Sie gemeinsam einen Ort, an dem das/die Plakate aufgehängt werden sollen
- WICHTIG: Das Plakat muss gut zu sehen sein!
- Gewinnen Sie einen oder mehrere Bewohner*innen, die anderen Bewohner*innen die Plakate zeigen und erklären
- Hängen Sie ein Plakat in den Aufenthaltsraum oder in die Gemeinschaftsküche

PLAKAT „WAS GEHÖRT IN DIE TOILETTE“:

Einfache Botschaft: Die Toilette ist kein Mülleimer!
Nur, was aus uns Menschen rauskommt und Toilettenpapier dürfen in die Toilette.

- Schauen Sie sich das Plakat gemeinsam an.
- Reden Sie über das, was Sie sehen. Nicht alles muss in Worte gefasst werden
- Fragen Sie, ob das Plakat in den Toiletten angebracht werden soll
- Befestigen Sie gemeinsam die Plakate in den verschiedenen Toiletten

create:HOME PROGRAMM

create:HOME – UMWELTSCHUTZ IN GEFLÜCHTETENUNTERKÜNFTEN

Konkreter Umweltschutz und Geflüchtete in Deutschland verbindet man nicht direkt miteinander. Wir wollten dies ändern. Mitte 2016 startete das Drittmittelprojekt (gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt) create:HOME im BUND zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz.

Gemeinsam haben wir 12 Modellunterkünfte deutschlandweit akquiriert, in denen prioritäre und alltagspraktische Umweltthemen für Unterkünfte und Bewohner*innen identifiziert und im Anschluss detailliert bearbeitet wurden. An diesem Prozess waren im gleichen Verhältnis Unterkunftsmitarbeiter*innen und Bewohner*innen beteiligt. Es konnten vielfältige Erkenntnisse gewonnen werden, wo Umweltschutz in Unterkünften oder von Bewohner*innen umgesetzt werden kann: beim Trennen und Vermeiden von Müll, beim Kochen, beim Energieverbrauch von Geräten und beim Heizen und Lüften. Für die ausgewählten Themen wurden Materialien erarbeitet. Sie sollen für Umweltschutz in den Unterkünften sensibilisieren und dauerhaft in den Unterkünften und durch die Mithilfe von Ehrenamtlichen zum Einsatz kommen.

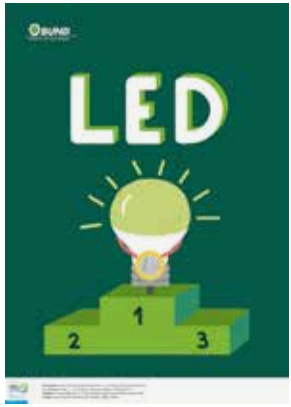
PARTNER

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

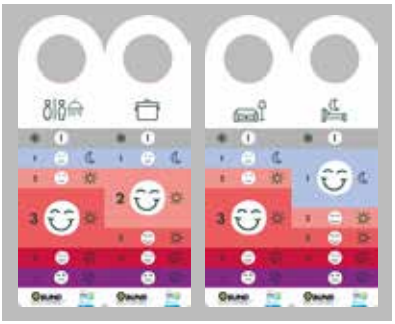
gefördert durch
DBU
Deutsche Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de

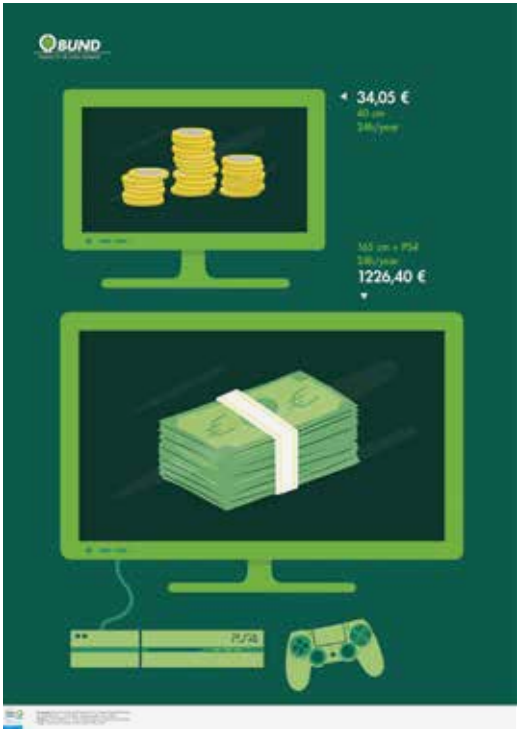
Deutsches Rotes Kreuz

create:HOME MATERIALIEN



create:HOME MATERIALIEN





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bund für Umwelt und Naturschutz e. V., friends of the Earth Germany,
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Germany, Telefon: 030 27586-0,

REDAKTION

Yvonne Weber (V.i.S.d.P.), Sandra Zimmermann (Projekt create:Home)

DESIGN

Linda Kantchev Design und Konzeption, Ellery Studio